

## **Tätigkeitsbericht 2013/14 der Donatorenvereinigung des FC Frauenfeld**

„Es genügt nicht, an den Fluss zu kommen, nur mit dem Wunsch, Fische zu fangen. Man muss auch das Netz mitbringen.“ (Chinesisches Sprichwort)

Je feinmaschiger, je grösser und je gefestigter sich das Netz präsentiert, desto grösser ist die Chance auf einen ergiebigen Fang, auf einen Fang, der einem Zufriedenheit, eventuell sogar einen Glücksmoment schenkt.

„Vertrauensvolle und potentielle Beziehungen entfalten sich dort, wo man ihnen Raum gibt.“ (Tom Noeding)

Zum Beispiel heute und hier. Aber nicht nur hier und nicht nur heute .....

Als Paradebeispiel für die Kernaussagen der zwei Zitate gilt für mich unser Netzwerk. Es zeigt sich einerseits aktuell schon als sehr breitgefächert und andererseits wartet noch viel verstecktes Potential auf seine Entfaltung. Das Potential schlummert unzweifelhaft vor sich hin und will erweckt sein.

Unsere Plattform, unser Netzwerk, gehört im Kontext zu anderen Verbindungen in unserer Region zur Spitze. Wir geniessen einen ausgezeichneten Ruf und stossen an vielerlei Orten auf allergrössten Respekt und eine leise Bewunderung. Wir haben die tollen Eigenschaften unserer Vereinigung über die letzten 15 Jahre hinweg entwickeln und wachsen lassen. „Copy paste“ unmöglich! Denn die gemachten Erfahrungen auf dem Weg bis heute kann uns niemand wegnehmen. Unsere sichtbare Hülle kann man wohl kopieren, aber für unser Innenleben, unsere einzigartige Kultur, wird das nicht gelingen. Probieren sie's!

Ja, man kann es wohl probieren, aber eine Spritze mit Erfahrung als Inhalt existiert bis heute noch nicht. Der ganze Schatz an Erfahrung kann nicht eingepflanzt werden. Nein, Erfahrungen muss man selber machen! Und diese Aussage besitzt für alle unsere Lebensbereiche ihre Gültigkeit. Erfahrung baut Werte auf, Erfahrung ist wertvoll und für jeden einzelnen Menschen ein immenses, ganz persönliches, einzigartiges Gut, das sich stetig erweitert und einem niemand strittig machen, oder sogar stehlen kann.

Wir haben uns Werte aufgebaut und diese werden sich zusehends vergrössern. Den Wert unserer Vereinigung bilden Sie liebe Mitglieder! Ihr Mittun, das Wissen, die Kontakte, die Erfahrung eines jeden Einzelnen von Euch, die jeder Einzelne einbringt, lässt uns als Ganzes erblühen und für Aussenstehende, noch Aussenstehende, sehr interessant sein.

Es ist doch ein Kreislauf. Ihr Mittun, Ihre Beteiligung lässt unser Netzwerk leben, lässt es ein breites Spektrum ausstrahlen, wird für noch Aussenstehende als anziehend empfunden und lässt diese zum Mittun animieren. Sie wiederum bringen Neues ein und lassen das Netzwerk weiter wachsen, was für jedes einzelne Mitglied nur interessant ist.

Tue Gutes und sprich darüber! Sprechen Sie in Ihrem Umfeld darüber und animieren Sie weitere tolle Menschen zum Mittun. Am Schluss profitieren alle davon! Man nennt es - Hilfe zur Selbsthilfe!

„Vertrauensvolle und potentielle Beziehungen entfalten sich dort, wo man ihnen Raum gibt.“ (Tom Noeding)

Und genau das tun wir .....!!!

Unsere Vereinigung verfolgt auf Grund der Statuten die Absicht, den FC Frauenfeld in finanzieller Hinsicht zu unterstützen und uns dabei Gutes zu tun:

1. Den FC Frauenfeld konnten wir, wie vorgesehen und budgetiert, in der Saison 2013/14 mit unseren Beträgen im Umfang von CHF 72'000.00 unterstützen.

2. Pflege des Networkings! Natürlich sind wir auch kleine Egoisten. Wollen uns Gutes tun und erfreuen uns daher einer regen Kultur des Kontaktes und Austausches unter den Mitgliedern der Vereinigung.

Die Anzahl der Mitglieder ist im vergangenen Vereinigungsjahr jedoch leicht zurückgegangen.

Mitgliederbestand per 30. Juni 2014 und *aktuell*:

|                       |           |  |
|-----------------------|-----------|--|
| Donatoren             | 75        | (7 Abgänge + 4 Neumitglieder im Geschäftsjahr und 0 Übertritt von den Supportern)              |
| <i>aktuell:</i>       | <i>75</i> | <i>(0 Abgänge + 0 Neumitglieder für die Saison 2014/15 und 0 Übertritt von den Supportern)</i> |
| Supporter             | 3         | (1 Abgang))  |
| <i>aktuell:</i>       | <i>2</i>  | <i>(1 Abgang + 0 Übertritt zu den Donatoren)</i>   |
| <i>aktuell TOTAL:</i> | <i>77</i> |  |

Wir haben über das Vereinigungsjahr verteilt wieder einige Anlässe miteinander erleben dürfen:

Traditioneller Mittagslunch (10 x jeweils am letzten Mittwoch im Monat)  
*Teilnehmerzahl variabel, zwischen 15 und 28 Personen*

Anlass zum Saisonheimspiel, Derby der 1. Mannschaft des FC Frauenfeld – FC Kreuzlingen auf der Kleinen Allmend vom Samstag, 12. Oktober 2013  
*Gesamtteilnehmerzahl ca. 50 Personen, wovon ca. 20 aus unserer Vereinigung*

SwissIndoors in Basel vom Freitag, 25. Oktober 2013 in Basel  
*Teilnehmerzahl 30 Personen*

Jahresschlussabend vom Donnerstag, 28. November 2013 im Gasthof Goldenes Kreuz  
*Teilnehmerzahl 64 Personen*

Der einzige Anlass mit der 1. Mannschaft vom Samstag, 12. August 2013, anlässlich des Meisterschaftsspieles gegen den FC Kreuzlingen, wurde erneut und in verdankenswerter Weise durch den FC Frauenfeld organisiert und auch durchgeführt, wobei wir uns auch dieses Mal an den Kosten beteiligt haben. Ein herzliches Dankeschön an die Organisationscrew aus den Reihen des FC Frauenfeld.

Im letzten Oktober haben wir den ¼-Finaltag des SwissIndoor-Tennisturniers in Basel besuchen dürfen. Aus der Sicht von Vorzugsplätzen aus, konnten wir dabei den Tenniskünsten unseres Cracks Roger Federer für einmal live und vor Ort frönen. Kurz nach Mitternacht sind wir wieder wohlbehalten, gespickt mit vielen ganz eigenen Eindrücken eines ATP500-Turniers, in Frauenfeld eingetroffen.

Der Jahresschlussabend – Auch für dieses Jahr der Höhepunkt unserer Anlässe! Er erfreut sich ungebrochener Beliebtheit! Mit Rekordbeteiligung! Das wiederum in DEM kulinarischen Tempel in Frauenfeld, dem Goldenen Kreuz. Ein geschmacklich superfeines Verwöhnen unserer Gaumen, sowie ein äusserst kurzweiliger, humorvoller und

breitgefächerter Unterhaltungsteil mit Tom Davis liess uns den Alltag für einige Stunden vergessen und unserem Energiespeicher, sowie unserer Seele, entsprechende und gehaltvolle Nahrung zuführen.

Ein Manager ist nur so gut, wie die Leistung seiner Mitarbeiter. Und genauso ergeht's auch mir. Meine „Mitarbeiter“ sind meine Vorstandskollegen. Ich möchte mich bei ihnen ganz herzlich für ihre Unterstützung, die Tatkraft und ihre Loyalität bedanken. Es stellt für mich in keinster Weise eine Selbstverständlichkeit dar. Mit ihnen verfüge ich über Personen, die bereit sind, forderungslos ihre Zeit für meine Anliegen, respektive diejenigen unserer Vereinigung zur Verfügung zu stellen. Heute zunehmend zu einer raren Spezies geworden. Vielen herzlichen Dank an meine Kollegen!

Im vergangenen Jahr hat sich der Vorstand wiederum zu vier Vorstandssitzungen getroffen. Sehr interessant, was es alles einzuschätzen, zu besprechen, zu planen, zu entscheiden und zu resümieren gibt. Vielen Dank für die aktive Mitarbeit!

Einmal mehr und mittlerweile zu einer Konstanten geworden, (er gehört einfach zum Team) möchte ich mich auch bei unserem Revisoren, Urs Röthlisberger, für die Revisorenarbeit ganz herzlich bedanken. Danke Urs.

Jeder Präsident, jeder Vorstand, ist unnötig und überflüssig, wenn's keine Mitglieder geben würde. Darum: Der allergrösste Dank gebührt ihnen, liebe Mitglieder! Ohne sie = keine Vereinigung und ohne Vereinigung = kein FC Frauenfeld in seiner heutigen Form. Ich verneige mich vor der Versammlung und bin stolz, einmal mehr hier zu stehen, immerhin schon zum 10-ten Mal. Ich habe mir beim Schreiben dieses Jahresberichtes so meine Gedanken gemacht und dabei festgestellt, dass uns viele unserer Mitglieder schon über Jahre hinweg und bis heute treu geblieben sind. Ich bin im Jahre 1998 zum Vorstandsmitglied dieser Vereinigung gewählt worden und es gibt aktuelle Mitglieder, die schon zum besagten Zeitpunkt dieser Vereinigung angehört haben. Einige mehr sind es, die mich über meine ganze, bisherige Amtszeit als euer Präsident hinwegbegleitet haben. Man ....., muss die Schmerzgrenze hoch sein! Der Widerstand gegenüber dem Leidensdruck immens! Sind da nicht gewisse masochistische Züge erkennbar? Meine allergrösste Hochachtung!

Spass beiseite! Da kann ich nur DANKE sagen! Euch allen gebührt ein riesiges Dankeschön und die Gratulation zu einer einzigartigen, nachhaltigen und äusserst sympathischen Vereinigung. Jeder ist für mich gleich wichtig, ob als ein schon langjähriges Mitglied, oder als ein Jungspund!

Was meine Person betrifft - Mir schwappen viele Sympathiewellen von eurer Seite her entgegen und deshalb geniesse ich es, mich in euren Reihen bewegen zu dürfen. Es ist jedes Mal mit Freude und grosser Zufriedenheit verbunden. Vielen herzlichen Dank, dass ihr mich auf sympathische, offene, humorvolle, kameradschaftliche, ja sogar freundschaftliche Weise auf meinem Weg als Präsident begleitet habt und hoffentlich noch etwas begleiten werdet.

Wie habe ich das letzte Jahr geschrieben? Wir sind in der vielfältigen Landschaft gleichgelagerter Institutionen eine Perle! Ja, so ist es auch heute noch! Und deren Glanz, deren Schönheit kommt von innen. Aus unserem inneren Kreise! Um diese Schönheit und diesen Glanz zu zerstören, reicht es nicht, nur die Oberfläche der Perle anzukratzen, nein, man muss bis zu ihrem Kern vordringen und damit die ganze Perle zerstören. Das wird so schnell niemandem gelingen. Meine Damen und Herren – Sie sind es! Sie geben dieser Perle ihre Schönheit und ihren Glanz. Ganz aus dem inneren Kern hinaus und das bis aussen an die Oberfläche! Sowas von wertvoll! Eigentlich unbezahlbar! Wie die tollen Stunden, die wir immer wieder miteinander verbringen dürfen.

Ausblick auf das Vereinigungsjahr 2014/15:

Ganz trivial – Wir machen einfach weiter so!

Ich wünsche mir, dass die Mitgliedschaft ihnen auch in Zukunft weiterhin mächtig viel Freude bereiten möge. Ihre Zufriedenheit ist unser Lohn! Wir arbeiten stetig daran, denn Zufriedenheit und Glück sind flüchtige Begleiter und wollen immer wieder gepflegt und von Neuem erweckt werden.

Warth, im September 2014

**Reto Lüthy**

Präsident